

Neuer Energieausweis bietet mehr Infos

Mieter und Immobilien-Käufer erhalten jetzt noch umfangreichere Informationen. Denn die neue Energieeinsparverordnung (EnEV 2014) schreibt vor, dass in den verpflichtenden Gebäudeenergieausweisen ab sofort auch sogenannte Energieeffizienzklassen verzeichnet sind – ähnlich wie bei Fernsehern oder Kühlschränken. Die Klassen sind dabei von A+ bis H gestaffelt. „So kann man bereits im Vorfeld einschätzen, wie hoch die Energiekosten einer Immobilie sind“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Siegfried Müller dazu.

Frühe Preisgabe der Energiewerte

Musste der Ausweis bislang erst vor Vertragsabschluss vorgelegt werden, so verlangt die EnEV 2014 eine frühere Preisgabe der Energiekennwerte: Bereits bei Anzeigenschaltung sollen zum Beispiel Energiebedarf oder -verbrauch sowie Energieeffizienzklasse angegeben werden. Andernfalls drohen ab dem 1. Mai kommenden Jahres sogar Geldbußen in Höhe von bis zu 15 000 Euro.

Ebenfalls neu bei der EnEV 2014: Nur noch Ingenieure und Architekten mit entsprechenden Aus- und Fortbildungen oder staatlich geprüfte Energieberater sind berechtigt, die Energieausweise auszustellen. Eine entsprechende Expertenliste hält beispielsweise die Deutsche Energie-Agentur (dena) vor.

Stadtwerke helfen weiter

Wer sich weiter über den neuen Gebäudeenergieausweis informieren möchte, kann sich direkt an die Stadtwerke Lippstadt wenden. „Nach wie vor gibt es auch in einigen Fällen die Wahlmöglichkeit, zwischen den Varianten Bedarfs- und Verbrauchsausweis. Allein deswegen sollte man sich umfassend informieren“, empfiehlt Müller.